

Kinderfest trotz der großen Hitze

Diakonie-Förderverein Abkühlung im Planschbecken

Von unserem Mitarbeiter
Carsten Zillmann

■ **Bad Kreuznach.** Der Kinderförderverein der Bad Kreuznacher Diakonie hatte zum Sommerfest geladen. Die Sonne ließ sich dabei nicht lumpen. Bei deutlich über 30 Grad wurde die Veranstaltung für den Vorstand um die stellvertretende Vorsitzende Nadine Mitschke zur Herausforderung. „Wir hatten zum Glück sehr viel Sprudel bestellt“, sagte Mitschke. Außerdem wurde improvisiert. Neben den geplanten Aktionen organisierten die Kifö-Mitglieder spontan ein Planschbecken, das im Schatten für Abkühlung sorgte.

Trotz der Hitze fanden sich ab 10 Uhr rund 100 Kinder auf dem Kornmarkt ein. „Wir sind zufrieden“, sagte Mitschke, „hatten befürchtet, dass sich weniger Leute nach draußen trauen.“ Diejenigen, die den Temperaturen trotzen, kamen in den Genuss eines vielfältigen Programms. Zauberer Rudini

aus Worms begeisterte zunächst mit modellierten Luftballons, später mit seinen besten Tricks. Währenddessen mischten sich die „Clowns mit Herz“ aus Bad Söbernheim unter das Publikum und machten, was Clowns eben so machen – allerlei lustigen Unfug. Die Gruppe engagiert sich sonst bei Besuchen auf Kinder- und Seniorenstationen in Krankenhäusern. Etwas Aktion gab es beim Bobbycar-Parcour. Dort durfte jeder seinen inneren Schumi rauslassen.

Außerdem freuten sich die Besucher über zwei spektakuläre Tanzeinlagen: Neben den Tänzerinnen des TSV Rüdesheim gaben sich die Hip-Hop-Europameister von Own Risk die Ehre. Am Glücksrad hatten die Kinder Chancen auf ein Brettspiel. Leer ging niemand aus. „Neben den Hauptpreisen gab es Trostpreise“, sagte Mitschke. Die Einnahmen des Gewinnspiels (einmal drehen 1 Euro) kommen den Projekten des Kinderfördervereins zugute.



Trotz großer Hitze verging den Clowns und den Kindern nicht das Lachen.

Wie wichtig die Lobbyarbeit auch im 25. Jahr des Bestehens ist, machte Edmondo Hammond, Oberarzt in der Kinderklinik, deutlich. Die Diakonie decke derzeit einen Einzugsbereich ab, der im Norden bis nach Simmern und im Westen bis nach Idar-Oberstein reiche. Die Süd- und Westgrenzen liegen bei Alzey und Gau-Algesheim. „Für

die Politik ist das sogar noch zu klein“, sagte Hammond, der täglich mit Frühchen arbeitet. Er strich die Leistungen des Vereins in den vergangenen Jahren heraus. „Es geht nicht nur um Maschinen, die wir anschaffen können“, sagte er. „Wir reden hier auch über Soft Skills.“ So wären Spielzimmer auf den Stationen oder im Ambulanz-

bereich ohne die Unterstützung des Kifö kaum denkbar.

Das nächste Großprojekt der Gruppe ist technischer Natur. Ein Transport-Inkubator soll her. „Das ist praktisch eine Intensivstation für Frühgeborene“, erklärte Edmondo Hammond. „Damit können wir optimale Versorgung beim Transport gewährleisten.“

Foto: Privat

Kinder nehmen Granate mit nach Hause

Blaulicht Übungsmunition im Ellerbach gefunden

■ **Bad Kreuznach.** Spielende Kinder fanden am Freitagnachmittag im Ellerbach eine stark verrostete Granate. Sie nahmen das Geschoss aus dem Wasser und legten es im elterlichen Garten ab. Die verständigte Polizei konnte nach Rücksprache mit dem Landeskriminalamt und dem Kampfmittelräumdienst Entwarnung geben. Bei der Granate handelte es sich um ein ungefährliches Übungsgeschoss, das von der Polizei mitgenommen wurde. Aufgrund der fortgeschrittenen Korrosion geht die Polizei davon aus, dass die Übungsmunition schon länger im Bach lag. Wie das Artilleriegeschoss in den Ellerbach kam, ist nicht bekannt. Die Polizei weist in diesem Zusammenhang darauf hin, auf keinen Fall aufgefundene militärische Granaten oder Munition anzufassen und mitzunehmen. Es sei zwingend erforderlich, sofort die Polizei über den Fund zu informieren

Boney-M.-Fans tanzten auf den Tischen

Live Entspannte Atmosphäre am Brauwerk – Hitze schreckt nicht ab

Von unserem Mitarbeiter
Josef Nürnberg

■ **Bad Kreuznach.** Heiß wurde es den vielen Menschen beim Salinen-Open-Air am Samstag auf dem Gelände des Brauwerkes nicht nur wegen der hohen Temperaturen, sondern vor allem wegen des Auftritts der Gruppe Boney M., die sämtliche großen Welthits mit nach Bad Kreuznach gebracht hatte.

Eine tolle Atmosphäre herrschte am Brauwerk. Die Fans der Gesangsgruppe, die der aus Kirn stammende Frank Farian vor 40 Jahren gegründet hatte, standen auf Tischen und Bänken. Sie tanzten, sangen und jubelten den heutigen Bandmitgliedern zu, was das Zeug hielt. Der Schweiß rann bei vielen nur so herunter, wobei daran während des Auftritts niemand dachte. Die Fans genossen die Erinnerung an die großen Momente und die erfolgreiche Zeit der Gruppe während der Disco-Welle der 1970er-Jahre mit Liedern wie „Daddy Cool“, „Ma Baker“ oder „Rivers of Babylon“.

Viele waren gerade darum zum Salinen-Open-Air gekommen. So Vera Gosenheimer und ihre Schwester Carmen Lenhard. „Es ist für mich eine tolle Erinnerung“, schwärmte Gosenheimer. Ihre Schwester ist gar so „Boney M.-verrückt“, dass musikalisch versierte Verwandte ihr als „Boney M.“ zum runden Geburtstag einige Hits sangen. Natürlich kein Vergleich zu dem, wie sich die Pro-



Freunde der Discomusik kamen am Samstag am Brauwerk auf ihre Kosten.

fis, die drei Damen und der Herr, auf der Bühne des Brauwerks darstellten. Auch wenn die Gruppe heute nicht mehr in der Originalbesetzung auftreten kann, war es musikalisch ein gutes Live-Konzert, dass neben dem Gesang die typischen Bewegungen der Tänzer des Disco-Zeitalters auf die

Bühne brachte. Die Fans jedenfalls waren mehr als zufrieden und den beiden Brauwerk-Inhabern, Andreas Röth und Udo Braun wieder einmal mehr als dankbar, dass sie einmal mehr mit Antenne Bad Kreuznach für eine großes Open-Air-Veranstaltung gesorgt hatten. Aber auch Braun war mehr

als zufrieden, zumal das Wetter wohl niemanden abgeschreckt hatte. „Wir haben so viele Eintrittskarten verkauft wie noch nie“, so Braun.

Gefreut hatte ihn mehr jedoch noch die entspannte Atmosphäre der Besucher, die schon etwas an eine Festivalstimmung erinnerte.

Auch mit der Auswahl der einzelnen Gruppen, nämlich den „Vorgruppen“ All That und der Urban Clubband bewiesen Braun und Röth ein gutes Händchen. Sie waren nämlich weit mehr als Vorgruppen zu Boney M., sondern sorgten ihrerseits für richtig gute Stimmung.

Foto: Josef Nürnberg

Sonntag soll arbeitsfreier Tag bleiben

Protest Allianz appelliert an Deutsche Post AG

■ **Bad Kreuznach.** Die Allianz für den freien Sonntag in Bad Kreuznach protestiert gegen Sonntagsarbeit in der Brief- und Paketzustellung der Deutschen Post AG. Die Gründungsmitglieder dieser Allianz sind die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Bad Kreuznach, der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Katholische Arbeitnehmerbewegung. Sie alle hat die zunehmende Sonntagsarbeit durch verkaufsoffene Sonntage im Einzelhandel dazu bewegt, sich zusammenzuschließen.

Sie wenden sich aber auch gegen Sonntagsarbeit in anderen Wirtschaftsbereichen, „soweit diese nicht durch die notwendige Versorgung alter und kranker Menschen, Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Energieinfrastruktur oder der öffentlichen Sicherheit und so weiter geboten ist. Deshalb kritisieren wir den Einsatz von 11 000 Arbeitskräften bei der Post am Sonntag, dem 21. Juni. Auch im Landkreis Bad Kreuznach fand er statt“, heißt es in einer Presseerklärung. Die Allianz argumentiert, der Arbeitskampf mit Streik bei der Post sei durch das Grundgesetz legitimiert. Auch Dritte betreffende Einschränkungen rechtfertigten nicht die Verletzung des Sonntagschutzes. Soweit bis dato bei Streiks diese Bereiche betroffen gewesen seien, hätten die Tarifvertragsparteien in Notdienstvereinbarungen gemeinsam geregelt, wie Gefahren für Leib und Leben vermieden werden. Daher lautet der Appell: „Wir fordern die Verantwortlichen bei der Deutschen Post AG auf, künftig auf solche Formen der Sonntagsarbeit zu verzichten! Wir fordern die Landesregierung von Rheinland-Pfalz auf, die ihr nachgeordneten zuständigen Behörden anzuweisen zu überprüfen, ob hier gegen geltendes Recht verstoßen wurde! Sollte das der Fall sein, erwarten wir, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.“

Bühne für kreative Jugendliche

Kultur Zweite Open Stage Night im Brückes – Kabarett und viel Musik

Von unserem Mitarbeiter
Kai Sieben

■ **Bad Kreuznach.** Jenseits von Pisschock und Bildungsmisere gibt es zahlreiche junge Menschen in unserer Republik, die kreativ und lernfreudig sind. Diese Tatsache fällt in der aktuellen Diskussion über „die Jugend“ oft unter den Tisch. Herzerfrischende und teilweise originelle Akzente setzten diesbezüglich einige Dutzend Jugendliche im Jugendhaus „Jugend im Loft“ im Brückes in Bad Kreuznach mit musikalischen und kabarettistischen Darbietungen.

Wenn ein junger Mensch wochenlang trainiert, übt und tüfelt dann wird der Tag kommen, an

dem er zumindest Gleichaltrigen zeigen will, was er kann. Diesen Jugendlichen wurde am Samstag bei der Open Stage Night im Brückes eine Bühne geboten.

Eva Ender und Konstantin Samarin, Mitglieder der in der Region bekannten Rockgruppe Drop the Subject spielten selbst komponierte Lieder. „Der Song, den ich komponiert habe, heißt 'John Allan', ein Musiker, der mich sehr beeindruckt hat“, meinte Samarin.

Im Bereich Stand-up-Comedy verdiente sich Sven-Timo Timpe seine ersten Sporen. Er spielte aus dem Stegreif auf Zuruf unterschiedlicher Ausdrücke der rund drei Dutzend Zuschauer ein fünfminütiges Programm. Da trafen

dann Batman und eine Putzfrau bei einem Fußballspiel zusammen oder wurde sich im Wald die Füße in einer Kloschüssel gewaschen. Zumindest war es lustig, und Timpe wurde mit Applaus verabschiedet.

Mit 5 Jahren begann sie zu singen, mit 16 schrieb sie ihren ersten Song: Verena Hortian. Sie stellte die Komposition „Tausendfach“ vor. Dabei geht es um die Suche eines jungen Menschen nach seinem Platz in der Welt und Gesellschaft und die Bildung einer Lebenseinstellung, die je nach Erfahrungen immer wieder Änderungen und Wechseln unterliegt. Organisator Eugen Kaiser konnte sich beim zweiten Event dieser Art über viele weitere Beiträge freuen.



Ob Texte, Tanz, Kunst oder Theater – bei der zweiten Open Stage Night im Brückes boten die jungen Leute für jeden etwas.

Foto: Kai Sieben

VW erheblich beschädigt

■ **Bad Kreuznach.** Erheblich beschädigt wurde ein VW Passat in der Nacht zu Freitag in der Nahe-Weinstraße in Höhe der Hausnummer 14. Ein Unbekannter stieß mit seinem Wagen gegen die Fahrertür und machte sich aus dem Staub. Hinweise bitte an die Polizei.